Lernen auf Distanz
an der Schillerschule Unna

Große Teile des sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens mussten und müssen in Pandemiezeiten zeitweise heruntergefahren werden – so auch das schulische Leben an der Schillerschule in Unna.

Die damit verbundene Schließung bzw. Teilschließung stellt uns, die Schülerinnen und Schüler, die Eltern, die Lehrkräfte und auch die Schulleitung der Schillerschule, vor neue Herausforderungen.

Aufgrund der gemachten Erfahrungen, der Rückmeldungen der Elternschaft und unserer Schülerinnen und Schüler, sowie der immer wieder aktualisierten Verordnungen des Landes NRW waren Änderungen und Vorbereitungen nötig (Rechtliche Grundlage: Schulgesetz NRW, insbesondere Änderung § 52):

Die Schillerschule trifft Vorbereitungen, damit im Falle von pandemiebedingten Einschränkungen der Bildungs- und Erziehungsauftrag erfüllt werden kann. Insofern kann neben einem Präsenzunterricht, der der Regelfall sein sollte, auf einen Distanzunterricht jederzeit zurückgegriffen werden. Dabei ist der Distanzunterricht dem Präsenzunterricht im Hinblick auf die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden der Schülerinnen und Schüler sowie der Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte vom Bildungsministerium NRW als gleichwertig einzustufen.

Die Schillerschule möchte mit dem Konzept zum „Lernen auf Distanz“ einen verbindlichen Rahmen schaffen, der unseren Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und auch uns Lehrkräften als klare einheitliche Richtlinie dient.

Dabei ist die Gruppengröße unerheblich: In begründeten Fällen kann der Unterricht für einzelne Schülerinnen und Schüler, für ganze Lerngruppen bzw. für einzelne oder alle Jahrgangstufen außerhalb der Schule stattfinden. Auch Kombinationen bzw. wechselnde Formen sind möglich.

Das so entstandene Distanzlernen ist nun ein fester Bestanteil des pädagogischen Konzepts an der Schillerschule.
Die didaktisch ausgearbeiteten Materialien folgen den sechs didaktischen Prinzipien sowie den nachstehenden Kriterien:

- Verständliche, eindeutige Aufgabenstellung
- Verknüpfung mit Präsenzunterricht bzw. dem schulinternen Lehrplan
- Angemessener Aufgabenumfang
- Üben und wiederholen, bekannte Aufgabenmuster
- Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen (Differenzierung)
- Individuelle Angebote zur Förderung und Forderung
- Übergreifende Lern– und Bewegungsangebote, wie z.B. Schillers wunderbare Welt des Sports (Sportangebot über Padlet)

Voraussetzungen - Prozesse
Im Zusammenhang mit der Pandemielage im Frühjahr 2020 hat es eine Abfrage/ Zufriedenheitsabfrage sowohl aus Elternsicht als auch aus Sicht unserer Schülerinnen und Schüler gegeben. Neben sachlichen Kriterien sind auch emotionale Einschätzungen mitgeteilt worden. Als besonders bedeutsam wurde dabei der Wert von Präsenzunterricht und Beziehungsarbeit dargestellt. Auch im weiteren Verlauf wurden und werden Eltern

„mit ins Boot“ genommen. Mit einem digitalen Abfragetool (derzeit survio) werden die Eltern jahrgangs– und klassenbezogen befragt, um das Distanzlernkonzept gemeinsam weiter zu entwickeln.

Dokumentation des Distanzlernens
Distanzlernen wird analog zum/im Klassenbuch dokumentiert (Unterrichtsinhalte und Teilnahme bzw. Kontaktaufnahme und Rückmeldungen/Problemstellungen werden festgehalten).

Datenschutz
Bei ihrem Konzept zum Distanzlernen handelt die Schillerschule nach bestem Wissen und Gewissen. Denn feste Vor- oder Maßgaben sind den Schulen nicht mitgeteilt worden. Allerdings haben wir Vorkehrungen getroffen, das Arbeiten im Netz möglichst sicher zu gestalten.

- Wir benutzen einen eigens aufgesetzten Server mit Sitz in Deutschland für unsere Videokonferenzen.
- Wir achten auf den besonderen Schutz personenbezogener Daten.
- Zugänge sind vielfach nur eingeschränkt über Passwörter möglich.

Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung
Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung (§29 SchulG)) und zur Leistungsbewertung (§48 SchulG in Verbindung mit der Apo-GS) gelten auch im Distanzunterricht.

- Die Schülerinnen und Schüler erfüllen ihre Pflichten aus dem Schulverhältnis im Distanzunterricht im gleichen Maße wie im Präsenzunterricht.
- Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
- Die erbrachten Leistungen werden also in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen. Dazu zählen neben dem Erledigen schriftlicher Arbeiten (z. B. die Bearbeitung von Arbeitsblättern oder Aufgaben in unseren Schulbüchern (Flex und Flo/Flex und Flora) und Arbeitsheften) auch andere Aufgabentypen, wie z. B. Präsentation, Erstellung eines Produkts, Bildes oder Plakates. Dabei sind – soweit überprüfbar – die Eigenständigkeit der Schülerleistung in die Beurteilungsfindung mit einzubeziehen.
- Der Grundsatz der Chancengleichheit in Bezug auf die häusliche Ausstattung und Arbeitsbedingungen der Schüler und Schülerinnen wird dabei berücksichtigt. Konkrete Vorgaben für die einzelnen Fächer bzw. Aufgaben treffen die jeweiligen Lehrerinnen und Lehrer.
- Problematisch bleibt dabei die Abwägung des Maßes von Mitarbeit oder/und Unterstützung durch Eltern? Aufgaben sollten daher so konstruiert/vorbereitet werden, dass sie nicht nur abgearbeitet werden müssen, sondern, dass Kinder zur Eigentätigkeit angeregt werden. Beispiel: Kleine Projekte (Lesetagebücher, Aufgaben selber finden, …)

in Anlehnung an Schulministerium NRW Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung	analog	digital
Mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen • über Telefonate • Vorbeibringen der Aufgaben • Einzelgespräche (mit Hygienemaßnahmen) in besonderen Fällen	Präsentation von Arbeitsergebnissen • über Audiofiles/ Podcasts • Erklärvideos • über Videosequenzen • im Rahmen von Videokonferenzen • Über das Versenden von Bildern/ Wochenplänen
Schriftlich	• Projektarbeiten • Lerntagebücher, Lesetagebücher • Portfolios • Bilder • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte	im Rahmen von Videokonferenzen • Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Schreibaufträge/Geschichten vorlesen • Erstellen von digitalen Schaubildern • Bilder

Prinzipien für das Lernen auf Distanz an der Schillerschule Unna

Lernen auf Distanz

1

So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, so viel Kontrolle und Struktur wie nötig

So machen wir es:

- Wir schaffen eine Balance zwischen Vertrauen und Kontrolle.
- Die **Eltern** können Unterrichtsmaterialien **kontrollieren und abzeichnen**.
- Schaffen einer Feedback-Kultur im Zusammenhang mit Unterrichtsinhalten: Was hat geklappt? Wo gibt es Schwierigkeiten?
- Wir Lehrkräfte akzeptieren, dass wir nicht alles kontrollieren können.
- Wir stärken die Eigenverantwortlichkeit der Kinder im Lernprozess.
- **Klassenarbeiten** werden **nur im Präsenzunterricht** geschrieben.
- **Arbeiten mit ILAS-Plänen**: **Wir stellen offene und gebundene Aufgabenstellungen bereit**.
- Wir stellen **Forscheraufgaben**.

Lernen auf Distanz

2

So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, so viele Tools und Apps wie nötig

So machen wir es:

BEZIEHUNGSARBEIT

- Für unsere Kinder ist der **Kontakt zur Lehrkraft** äußerst wichtig.
- Daher wollen wir **Beziehungen aktiv pflegen** und aufrechterhalten durch **Videokonferenzen**, **Telefonate**, **E-Mails** und **Briefe**.
- Da gerade junge Schülerinnen und Schüler dringend den persönlichen Kontakt mit den Lehrpersonen benötigen, sehen wir auch **persönliche Kontakte in Ausnahmefällen** mit Abstand unter Einhaltung der Hygieneregeln vor.

TOOLS/APPS

- **Anton-App** (individualisierte Lernangebote und Rückmeldungen)
- **Antolin** (Leseförderung)
- **Schoolfox als verbindliches** Kommunikationsmittel (Chat-Funktionen nutzen) durch die Schulkonferenz implementiert- (zurzeit wird auch noch der (Notfall) Austausch via WhatsApp genutzt) weil diese App sehr verbreitet ist.
- **Padlets**
- **JitsiMeet** (Videokonferenz, eingebunden auch in SchoolFox)
- Einbindung von **Microsoft Teams** ist in Vorbereitung (Arbeitsmedium für die Kinder)
- **Lernwerkstatt 10**

Lernen auf Distanz

3

So viel einfache Technik wie möglich, so viel neue Technik wie nötig

So machen wir es:

Die Kinder der Schillerschule sind im Umgang mit Technik gut vertraut, weil der Einsatz von Laptops und Computerprogrammen zum schulischen Alltag gehört.

Es hat eine Abfrage zur Ausstattung mit digitalen Medien im Heimbereich stattgefunden (s. unten). Damit wurde die Ausgangsbasis für digitales Lernen festgestellt. So vermeiden wir unnötige Hürden. Der Lernerfolg soll damit möglichst unabhängig von den technischen Möglichkeiten zuhause bleiben.

EINFACHE TECHNIK

- Zugriff auf bewährte und vertraute Arbeitsmaterialien
- Arbeitspläne
- Einsatz der in der Schule eingeführten Bücher und Arbeitshefte
- Webbasierte Tools und Videos
- Dazu die unter 2 aufgeführten Apps, deren Handhabung den Kindern vertraut ist.
- Auswahl mehrerer Themen für webbasiertes Lernen
- Erstellen einer Linkliste zur Veröffentlichung auf der Homepage
- „Ankreuzliste“ für erledigte Arbeiten

NEUE TECHNIK

- Laptop/Tablet für den digitalen Austausch (Recherche, Kontaktaufnahme, …)
- SchoolFox
- Smartphones der Eltern nutzen (s.o.)
- Schuleigene Geräte (sobald verfügbar)

Prinzipien für das Lernen auf Distanz an der Schillerschule Unna

Lernen auf Distanz

4

So viel asynchrone Kommunikation wie möglich, so viel synchrone wie nötig

So machen wir es:

Asynchrone Kommunikation

Erhöhung der Freiheit im individuellen Lernprozess durch

- Erstellen von Erklärvideos (Vorteil: Anschauen nach zeitlicher, technischer und räumlicher Möglichkeit daheim)
- Textnachrichten (Emails, SchoolFox)
- individuelle Aufgabenstellungen

Synchrone Kommunikation

- Wir nutzen das eingeführte und in der Lockdown-Phase im Frühjahr erprobte **Videokonferenztool JitsiMeet.**
- Wir beschränken in Videokonferenzen die **Teilnehmerzahl auf sechs bis sieben**.
- **Dauer** der Videokonferenzen **maximal 30 Minuten**
- Die Erfahrungen zeigen, dass wir **Videokonferenzen** fast ausnahmslos als **verpflichtend** einsetzbar sehen können
- **Einsatz von Videokonferenzen auch für instruktive Phasen**
- **Individuelle Sprechstunden** per Videokonferenz

Lernen auf Distanz

5

So viel offene Projektarbeit wie möglich, so viele kleinschrittige Übungen wie nötig

So machen wir es:

Kleinschrittig

Verbindliche Lerninhalte müssen intensiv geübt werden.

- Erstellen von (individualisierten) Angeboten zur Überprüfung für die Schüler, ob sie entsprechende Kompetenzen erreicht haben

Offen

Offene Projektarbeit ist ein wichtiges Element des Distanzlernens.

- Themenfelder bzw. Fragestellungen vorgeben
- Selbst formulierte Fragestellungen der Schülerinnen und Schüler
- Erstellen von Präsentationen, Postern
- Erklär- und Informationsvideos erstellen
- (Digitale) Zusammenarbeit der Kinder unterstützen
- fächerverbindende Themenbereiche anbieten

Lernen auf Distanz

6

So viel Peer-Feedback wie möglich, so viel Feedback von Lehrenden wie nötig

So machen wir es:

Wir wissen, dass Grundschulkinder oft die persönliche Rückmeldung der Lehrkraft brauchen und wünschen. Daneben kann eine Rückmeldung von Mitschülern äußerst motivierend für angesprochene Kinder wirken.

Feedback von Lehrenden

- Die Bewertungskriterien für einzelne Lernbereiche werden von den Lehrkräften für das Lernen auf Distanz festgelegt und für die Kinder transparent gemacht.
- Vermeiden von Leistungsdruck
- Wohlwollen bei Feedback/Benotung
- **Klassenarbeiten** werden **nur im Präsenzunterricht** geschrieben (siehe auch 1)
- Nichterledigung von Arbeiten/Aufgaben als Anlass nehmen um gezielt zu beraten und zu unterstützen
- kleine Videobotschaften (Anerkennung, Lob, Möglichkeiten zur Weiterarbeit, …)

Peer-Feedback zwischen Lernenden

- Auflösung der „Isolation“ der Kinder
- Einbetten des Feedbacks in für Kinder sinnvolle „Konstrukte“
- Konstruktive Rückmeldungen an Mitschülerinnen und Mitschüler in unterschiedlichen Formen (Email, SchoolFox, Video)
- Unter Umständen Abgabe der Kontrolle von Aufgaben an Kinder

SCHILLER-SCHULE